



12. Militärischer Vielseitigkeitswettkampf in Immendingen

Nach wiederum einjähriger Vorbereitung durch die Reservistenkameradschaft Immendingen und den Verband der Reservisten, Kreisgruppe Schwarzwald-Baar-Heuberg, konnte unter der Obhut des Verteidigungsbezirkskommandos 52 'Baden' der 12. Militärische Vielseitigkeitswettkampf in Immendingen durchgeführt werden.

Etwa 80 Organisatoren sorgten für einen reibungslosen Verlauf der Veranstaltung. Ob auf der Strecke, an den einzelnen Stationen oder im Bereich der Verpflegung in der Küche, alles war vom Team um den Stabsunteroffizier Udo Tietz wohl organisiert. 30 Mannschaften gingen an den Start, alle Teilnehmer kamen gesund und wohlbehalten nach 15 Marschkilometern ins Ziel zurück. Im Laufe der Marschstrecke, die in 210 Minuten zu bewältigen war, warteten an den zwölf Stationen verschiedene Aufgaben auf die Teilnehmer.

Darunter: Karten-/Kompasskunde, Entfernungen ermitteln, Schießen mit Gewehr und Pistole, Selbst- und Kameradenhilfe (Sanitätsdienst), politische und allgemeine Fragen, überqueren der Donau und vieles mehr.

Bei der Siegerehrung zeigte sich, wer die meisten Punkte einheimsen konnte.

Die Mannschaft der 2./PzArtBtl295 aus Immendingen holte sich mit 975 Punkten den ersten Platz und damit den begehrten Wanderpokal.

Auf dem zweiten Rang mit 953 Punkten fand sich die Mannschaft »IK« der Reservistenkameradschaft Immendingen.

Mit 914 Punkten wurde die Mannschaft der Reservistenkameradschaft Rottweil-Oberndorf dritter Sieger.

Oberst Walter Engelhardt, Kommandeur im Verteidigungsbezirk 52 'Baden', hob in seiner Schlussansprache unter anderem die Teilnahme der vielen Mannschaften aus Feuerwehren, Rotem Kreuz und Technischem Hilfswerk hervor. Die vielen Gemeinsamkeiten dieser Organisationen wurden bei diesem Wettkampf in jeder Beziehung deutlich.

Insgesamt war es eine gelungene Präsentation von Bundeswehr, Reservisten



Foto: Helmut Bach

*ZIVILISTEN MESSEN SICH
beim Pistolenschießen mit
Reservisten.*

und zivilen Hilfsorganisationen in der Öffentlichkeit. Zum Gelingen der Veranstaltung hatten die Garnison und die Gemeinde Immendingen durch ihre Unterstützung bei der Veranstaltung nicht unwesentlich beigetragen.

Helmut Bach

Albanien: Noch 500.000 Waffen und Millionen Schuss Munition bei der

Während einer Veranstaltung der Kreisgruppe Schwarzwald-Baar-Heuberg berichtete Wolfgang Mallach von seinem Einsatz als Polizeiberater in Albanien. Der Polizeihauptkommissar ist seit 28 Jahren Polizist und lehrt derzeit als Dozent für Einsatztraining an der Fachhochschule der Polizei Baden-Württemberg in Villingen-Schwenningen.

Mallach skizzierte die Lage in dem Balkanstaat: Nach dem Zusammenbruch des kommunistischen Regimes, das Albanien seit 1948 beherrschte, setzte 1990 eine Flüchtlingswelle ein. Gleichzeitig habe die

traumatisierte Bevölkerung alle staatlichen Stellen gestürmt und um die 500.000 Waffen und Millionen Schuss Munition erbeutet. Die Regierung wandte sich daraufhin an die Europäische Union und die NATO, die zunächst mit militärischen Mitteln die Lage stabilisieren sollte.

Gleichzeitig erging an die Westeuropäische Union der Auftrag die innere Sicherheit durch Beratung, Ausbildung und Ausrüstung der Polizei zu stärken, was durch 140 Polizisten aus 25 Nationen von April 1997 bis Juni 2001 umgesetzt wurde. Mallach berichtet von dem nicht im-

mer einfachen Auftrag, der auch durch die multinationale Zusammensetzung Probleme mit sich brächte. Erst recht problematisch seien das Ankämpfen gegen die weit verbreitete Korruption und Ämterpatronage sowie die schwerfälligen bürokratischen Prozesse in Europa gewesen. Er ging aber auch auf die Rolle der UCK ein und zeigte sich am Ende überzeugt davon, dass es diesem geschundenen Land in Europa gelingen werde, eine Rolle im Stabilisierungsprozess auf dem Balkan zu spielen.

Steffen Zander

»Pfiifiger Jäger«: Nachtübung und Wettkampf

Das Baienfurter Waldbad war Ausgangspunkt der Nachtübung »Pfiifiger Jäger«, die das Verteidigungsbezirkskommando 51 veranstaltete und die Reservistenkameradschaft Weingarten/Baienfurt unter der Lei-



ZUFRIEDEN MIT DEM Ausgang des »Pfiifiger Jägers«: Leitender Oberstlt d.R. Jürgen Toschka, Kreisvorsitzender StUfz d.R. Reinhard Hipp, Organisator StFw d.R. Peter Brandmaier und der stellvertretende Bezirksvorsitzende Fw d.R. Alfred Wunderle.

tung von Oberstlt d.R. Jürgen Toschka ausrichtete. Ziel der anspruchsvollen nächtlichen Marschstrecke mit Ausbildung an verschiedenen Stationen, unter anderem Erkunden von Objekten, Überwinden von Hindernissen und Personenüberprüfung, war das Aktualisieren des Ausbildungsstandes der Reservisten.

18 Mannschaften mit insgesamt 54 Wettkämpfern aus ganz Oberschwaben haben den vom Organisationsteam Hptm d.R. Hans Moll und StFw d.R. Peter Brandmaier vorbereiteten Wettbewerb mit Bravour bestanden. Die erreichte Punktzahl erstreckte sich von 468 Punkten für Platz 1 bis 353 Punkten für Platz 18.

Die ersten drei Plätze belegten die Mannschaften der Reservistenkameradschaften aus Wangen (468 Punkte), Ulm I (467 Punkte), Ertingen 3 (463 Punkte). Die vollständige Wertungsliste findet sich unter http://www.reservistenverband.de/rk_nachrichten.php3?rk=0501040234.

Helmut Keller

Edelgard Blersch verabschiedet

Im Anschluss an eine Landesvorstandssitzung verabschiedete der Landesvorstand Edelgard Blersch nach 31-jähriger Tätigkeit in der Bereichs- und Landesgeschäftsstelle in den Ruhestand. Als Edelgard Habelt begann sie im Mai 1972 ihre Tätigkeit als Sekretärin beim Verband, wurde 1960 Sachbearbeiterin mit den Aufgabengebieten Reservistenarbeit und Lehrgangsbeschickung, Seminare, Landesdelegiertentage sowie Veranstaltungen der Landesgruppe.

Der Landesvorsitzende Oberst d.R. Peter Eitze dankte in seiner Ansprache für die langjährige Mitarbeit und erinnerte an einige der gemeinsam bewältigten Hürden.

Bevor sich die einzelnen Landesvorstandsmitglieder persönlich bedankten und verabschiedeten, überreichte Peter Eitze Edelgard Blersch einen Geschenkkorb.

(jmb)



Foto: Johann Michael Bruhn

Marsch durch Nacht und Nebel

Bei Regen, Nebel und Kälte brachen die Mitglieder der Tettlinger Reservistenkameradschaft zum traditionellen Nachtorientierungsmarsch auf. Die Organisatoren Heinz Rösner und Werner Chowanski begrüßten 15 Mitstreiter und führten sie in das Gelände. Auf halber Strecke erreichte die Gruppe das von einem Vorkommando errichtete Pausenbiwak. Bei brennenden Fackeln und wärmendem Lagerfeuer schöpften die Männer neue Kräfte, um den Rest der Strecke in Angriff zu nehmen. Eine kurze Rast um 2.30 Uhr endete urplötzlich, denn strömender Regen veranlasste die Reservisten, wieder auf die Strecke zu gehen.

Gegen 3.30 Uhr empfing am Ziel Lagerfeuerstimmung die durchnässten Läufer,

die froh waren, endlich angekommen zu sein. Das Vorkommando hatte auch hier Fackeln entfacht, den Aufenthaltsplatz gesichert und in vielen Stunden Vorarbeit ein Schlafzelt und eine überdachte Sitzgelegenheit in seinem Schrebergarten vorbereitet.

Pünktlich ertönte um sechs Uhr morgens der Weckruf durch den Vorsitzenden der Reservistenkameradschaft, Berthold Herrling. Punkt acht Uhr bekamen die Reservisten von Hubert Sahner mit Schaschlik und verschiedenen Salaten ein nicht alltägliches Frühstück serviert. Später kamen dann die Reservistenfrauen mit Kaffee und Kuchen, um ihre müden Männer nach Hause zu fahren.

Jochen Steinhauer

Sontheim verteidigt Spitzenposition

Beim diesjährigen Kreispokalschießen der Kreisgruppe Ostwürttemberg waren elf Mannschaften aus der gesamten Kreisgruppe am Start. Kreisvorsitzender Holger Klöpfer und RK-Vorsitzender Ekkehard Braun nahmen die Siegerehrung vor.

Die Ergebnisse im einzelnen: 1. Platz und Pokalverteidiger RK Sontheim, 2. RK Geislingen, 3. RK Dewangen I. Bester Einzelschütze war Adam Ryrych von der RK Waldhausen.

Wolfgang Frese

Mit viel Engagement auf der Erfolgsspur

Soldaten der Reserve aus dem Rhein-Neckar-Raum beim Mannheimer Maimarkt

Deutschlands größte Regionalausstellung mit rund 1.500 Ausstellern in 45 Hallen und dem großen Freigelände lockte auch in diesem Jahr wieder gewaltige Besucherströme nach Mannheim auf das Maimarktgelände. Der Mannheimer Maimarkt, mit seinem vielfältigen Angebot für fast alle Lebensbereiche, ist nicht allein Magnet für Verbraucher und Gewerbetreibende, sondern auch ein Treffpunkt für die Menschen der gesamten Region. Deshalb war auch die Bundeswehr mit dem Messestand der Luftwaffe in der Halle 18 präsent.

Besonderes Interesse zeigten die Besucher am Flugsimulator und dem Darstellungstriebwerk und stellten dem Messteam viele Fragen, die mit Engagement und Ausdauer beantwortet wurden. Doch nicht nur Fragen zur Technik, sondern auch zum Reservistenverband hielten die Männer auf Trapp. Die elf Reservisten aus dem Rhein-Neckar-Raum teilten sich die anspruchsvolle Aufgabe, den interessierten Besuchern aus dem Bereich der freiwilligen Reservistenarbeit zu berichten, aber auch Fragen zum Reservistenverband und

dessen Aufgaben zu beantworten.

Besonderes Interesse weckte Stabsunteroffizier d.R. Uwe Schollenberger, der in seiner Khakiuniform die Augen der Besucher auf sich zog. Schollenberger, der sein Studium der Elektrotechnik unterbrochen hatte, um als aktiver Soldat im Rahmen einer Wehrübung bei ISAF in Kabul Dienst zu leisten, unterstützte die übrigen Reservisten während seines Heimaturlaubes auf dem Messestand. Das Engagement der Reservisten auf dieser Veranstaltung war und wird auch für die Zukunft notwendig sein, um die begonnenen Diskussionen weiter auf der Erfolgsspur zu halten.



Foto: Matthias Opolony

Fw d.R. Thomas Schäfer und OFw d.R. Othmar Schmitt waren unter anderem Ansprechpartner auf dem Messestand der Luftwaffe beim Mannheimer Maimarkt 2003.

Matthias Opolony

Reservisten schauen Zeitungsmachern bei der Arbeit über die Schultern

Den Zeitungsmachern über die Schultern geschaut hat eine Gruppe von Mitgliedern der Reservistenkameradschaft Albstadt und der Schützengesellschaft Ebingen bei einer Verlagsbesichtigung im »Druckhaus Hermann Daniel« in Balingen. Im Rahmen der Führung zeigte Redakteur Thomas Godawa den Gästen auf, wie zwanzig Redakteurinnen und Redakteure täglich daran arbeiten, für alle Leser eine aktuelle Zeitung zu machen, und wofür die zahlreichen weiteren Mitarbeiter in Verlag und Technik notwendig sind.

Die tägliche Auflage des Zollern-Alb-Kuriers von 30.000 Stück erreicht 100.000 Leser und ist damit auflagenstärkste Zeitung im Zollern-Alb-Kreis. Zu einem interessanten Blick in die Geschichte der Zeitung kam es gleich zu Beginn der Führung, als Thomas Godawa im Foyer des Verlagshauses Maschinen aus der Vorkriegszeit zeigte. So erfuhren die Besucher, wie sich das Zeitungshaus (gegründet am 1. Oktober 1848) zum modernen Medienunternehmen entwickelt hat.

Von den technischen Zeitzeugen im Foyer führte der Weg in die Redaktion mit ihren hochmodernen Arbeitsplätzen, wo die Artikel direkt in das System geschrieben werden. Auch der Seitenumbruch erfolgt längst am PC. Ein Glanzlicht der Führung war eine kurze Visite in der »Kommandozentrale« der Technik. Nächste Station waren dann Anzeigenverwaltung und Reprokamera, bevor der Weg direkt in das »Herz der Zeitung«, die Druckerei, führte. Zwar war der stählerne Koloss noch nicht in Betrieb, denn der Andruck erfolgt erst nach Mitternacht, doch die Gäste zeigten sich dennoch von der riesigen Maschine (137 Tonnen!) beeindruckt. Die Maschine hat jedoch demnächst ausgedient. Thomas Godawa berichtete, dass dies die letzte Führung beim Neckar-Alb-Zeitungsdruck (NAZ) gewesen sei, weil der Zollern-Alb-Kurier bereits in wenigen Monaten in einer neuen Druckerei in Reutlingen produziert werde.

Günther Gotthold Töpfer

THOMAS GODAWA (links), Redakteur beim Zollern-Alb-Kurier, erläuterte seinen Gästen von der Reservistenkameradschaft Albstadt die Funktionsweise der Druckmaschinen aus der Vorkriegszeit.



Foto: Günther Töpfer



Freundschaftsschießen mit Gästen aus den USA

Besuch aus Amerika hatte die Reservistenkameradschaft Dewangen und die Schützenkameradschaft Dewangen: Eine Delegation aus Webster (Süd Dakota/USA) kam anlässlich ihres Besuches zur Unterzeichnung eines Freundschaftsvertrages mit dem Stadtbezirk Aalen/Dewangen auch zu einem Vergleichsschießen in das Schützenhaus in Dewangen. Geschossen wurde mit Kleinkalibergewehren fünf Schuss 50 Meter liegend freihändig und

fünf Schuss liegend aufgelegt. Am Abend beim Festakt überreichte der Vorsitzende der RK Dewangen, Ekkehardt Braun, sowie der Vorsitzende der SK Dewangen, Eugen Sturm, die Urkunden sowie einen Pokal an die Freunde aus Webster. Die Schützen aus Webster waren Charles Sichmeller, Tim Gaikowski, Chris Vanderlinden, Vald Birznies, Colin R. Johnson sowie Bürgermeister Mike Grosek.

Wolfgang Frese

Ekkehardt Braun bleibt Vorsitzender

Die Mitglieder der Reservistenkameradschaft Dewangen wählten eine neue Vorstandschaft. Organisationsleiter und Wahlleiter Klaus Fehrmann eröffnete die Wahlversammlung. Nach den Berichten des Vorstandes bestätigten die Revisoren Josef Ilg und Matthias Kastl eine einwandfreie Kassenführung. Danach wurde der alte Vorstand entlastet.

Die neue Vorstandschaft setzt sich wie folgt zusammen: Wieder gewählt sind der erste Vorsitzende Ekkehardt Braun (2. v. r.) und Schriftführer Wolfgang Frese. Bei den Stellvertretern ersetzen Gerd Höflacher und Heiko Blum ihre Vorgänger Peter Abele und Udo Schösser. Neuer Kassenwart ist Markus Frahs als Nachfolger für Rudolf Hanošek. Den neuen Vorstand verpflichtete der Stellvertretende Kreisvorsitzende Udo Schösser.

Wolfgang Frese



Sieg beim Dreistellungskampf

Einen Doppelgewinner brachte das diesjährige I I. Rossberg-Pokalschießen hervor: Das Glück ganz auf seiner Seite hatte Michael Kiehlneker von der RK Rossberg. Er konnte die Festscheibe, die in diesem Jahr von Horst Reiber gestiftet wurde, für sich gewinnen. Ebenso ging an ihn der Hauptpreis der diesjährigen Verlosung, ein DVD-Player.

Beim Pokalschießen gingen im Gönninger Schützenhaus 52 Mannschaften an den Start - Gelegenheit für insgesamt 156 Schützen, bei dem anspruchsvollen Dreistellungswettkampf ihr Können unter Beweis zu stellen. Unter den Reservisten-Teams siegte die Mannschaft I der Reservisten-Unteroffiziers-Corps (RUC) Reutlingen vor Steinlach-Wiesaz I und II.

Uwe Fetzer

Alpine Erfahrungen am »Hoch Häderich«

Einen lang gehegten großer Wunsch erfüllten sich kürzlich die Mitglieder der Reservistenkameradschaft Tettang mit einem Hüttenwochenende, für das der Fidel Röhr seinen Berghof in Vorarlberg zur Verfügung stellte. Am Samstag erlaubte das Wetter nach dem Frühstück den Gang in die Berge, erst ein wenig bergab, dann mehr bergauf und an einem Stausee vorbei wieder zur Unterkunft zurück. Zwar ging dieser Marsch nicht übermäßig an die Substanz, denn er führte nur am Fuß des »Hoch Häderich« vorbei, aber das Wochenende zeigte den Teilnehmern ihre Belastbarkeit.

Jochen Steinhauer

Manfred Hormann ist neuer RK-Vorsitzender

Durch den Tod von Oberstlt d.R. Dr. Jürgen Klooz verlor die Reservistenkameradschaft Besigheim ihren langjährigen Vorsitzenden. Nach Beratung setzten die verbliebenen Vorstandsmitglieder einen Nachwahltermin an, bei dem StFw d.R. Manfred Hormann einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt und vom Kreisvorsitzenden OStFw d.R. Dieter Helm im Amt verpflichtet wurde. Hormann ist Gründungsmitglied der RK Besigheim und war Vorgänger von Dr.

Jürgen Klooz im Amt des Vorsitzenden. Besondere Wertschätzung genießt er als Organisator des Besigheimer Winterorientierungsmarsches.

Manfred Grimm

MANFRED HORMANN, der neue Vorsitzende der Reservistenkameradschaft Besigheim, bei einer seiner Lieblingsbeschäftigungen: Aufgaben für den Winterorientierungsmarsch ausdenken.



Foto: Johann Michael Bruhn

